

Bericht über die Fasnacht 1955

=====

Nach etlichen Sitzung hatten wir uns endlich geeinigt und wir machten wieder einmal einen Waggiswagen, und zwar hatten wir auch einen Zettel mit verschiedenen Sujets. Leider konnten wir den Wagen erst am Samstag vor der Fasnacht haben aber es hat uns gezeigt, dass wenn sämtliche Mitglieder ein wenig in die Hände spucken der Wagen auch in dieser kurzen Zeit fertig gestellt werden kann. Wir verkleideten den Wagen und die beiden Schnappkarren mit Stroh und hängten noch Gemüse daran. Auch die grossen Marktschirme fehlten diesmal nicht. Die beiden Fasnachtstage waren sicher für alle 10 Teilnehmer einen grossen Genuss und ich glaube, dass wir dieses Mal auch genügend Wurfgeschosse in Form von Orangen und halbfaulen Zwiebeln hatten. Die Ráppli fehlten selbstverständlich auch nicht. Leider wurde unsere grosse Freude der Fasnachtstage durch die Subventionsverteilung ein wenig getrübt. Wir erhielten ursprünglich 570.-- Fr. zugeteilt, dann wurden uns aber empfindliche Abzüge für das Werfen von harten Gegenständen und für die Schadenfälle gemacht. (Total Fr. 130.--) Wir hatten uns dann sofort mit dem Fasnachtskomité in Verbindung gesetzt, aber die Leute die Schäden angemeldet hatten nannten einfach unseren Cliquennamen und wir konnten deshalb beim Comité nichts ausrichten. Wir müssen deshalb an den nächsten Fasnachten einfach darauf achten, dass wenn wir eine Scheibe einschlagen wir uns den Namen oder Ort merken, damit wir uns dann richtig wehren können. Ich glaube aber trotzdem haben sich alle Mitglieder der diesjährigen Fasnacht auf dem Wagen köstlich amüsiert und ich hoffe, dass wir an der nächsten Fasnacht wieder den gleichen Erfolg wie dieses Jahr und die vorhergehenden Jahre haben.

J. Kappel